



Hinweise evolutionärer Übergänge zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz (KI)

Werden Menschen und KI zukünftig symbiotische Einheiten bilden?

Plön, 24. Februar 2023 Künstliche Intelligenz ist schon jetzt ein großer Teil unseres täglichen Lebens. Ob das Smartphone, autonomes Fahren oder Implantate für bestimmte Körperfunktionen, für fast jeden Bereich des Lebens gibt es künstliche Unterstützung. Werden Mensch und KI zukünftig mehr und mehr symbiotische Einheiten bilden? Mit dieser Frage hat sich Professor Paul B. Rainey vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön auseinandergesetzt.

Fortschritte in der Fähigkeit der KI, menschenähnliches Denken nachzuahmen, werden weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige menschliche Entwicklung haben. Schon jetzt beeinflussen Interaktionen mit Algorithmen auf Telefonen die Weltanschauung, verändern den Gemütszustand, spielen eine Rolle bei der Gesundheits- und Krankheitsvorbeugung, unterstützen die Partnerwahl, bestimmen Reisebedingungen oder treiben Kaufentscheidungen voran.

In einem kürzlich erschienenen Artikel weist Professor Paul B. Rainey, Direktor der Abteilung für Mikrobielle Populationsbiologie, auf bisher unerkannte, aber bald realisierbare Möglichkeiten hin, wie Menschen und KI zu symbiotischen Einheiten werden könnten. Dabei betrachtet er vor allem die Möglichkeit, dass beide Partner zusammen eine viel größere Bedeutung erlangen als einer von ihnen allein, bis hin zu dem Punkt, an dem die evolutionäre Zukunft unwiderruflich miteinander verwoben wird.

Beängstigend sind nur die Möglichkeiten böswilliger Anwendungen auf die Professor Rainey ebenfalls hinweist. Daher plädiert er für die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Thema und einem öffentlichen Bewusstsein für die zukünftigen Auswirkungen, die eine Symbiose zwischen Menschen und Künstlicher Intelligenz haben kann.

Der Artikel ist am 23. Januar 2023 in der Philosophical Transactions B der Royal Society erschienen.

Bilduntertitel: Zusammenspiel von künstlicher Intelligenz und natürlicher Körperfunktionen. Werden Mensch und KI zukünftig mehr und mehr symbiotische Einheiten bilden?

Original Artikel:

Rainey PB. 2023 Major evolutionary transitions in individuality between humans and AI. *Phil. Trans. R. Soc. B* 378: 20210408. <https://doi.org/10.1098/rstb.2021.0408>

Pressekontakt:



Michael Hesse

PR und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 04522 763-606

E-Mail: pr@evolbio.mpg.de

Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie - August-Thienemann-Straße 2, 24306 Plön

Über das Institut: Das Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie ist ein Forschungsinstitut mit internationaler Ausrichtung, bestehend aus den drei Abteilungen Evolutionsgenetik, Evolutionstheorie und Mikrobielle Populationsbiologie. Es betreibt Grundlagenforschung, um grundsätzliche evolutionsbiologische Prozesse zu erklären. Dabei konzentriert sich die Forschungsarbeit auf die Prinzipien, die Mechanismen und die Auswirkung des evolutionären Wandels. Die Spannweite der Arbeiten beinhaltet ökologische, organismische, molekulare und theoretische Ansätze. Derzeit sind etwa 200 Mitarbeiter aus mehr als 30 Nationen am Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön beschäftigt.

ENGLISH VERSION

Evidence of evolutionary transitions between humans and artificial intelligence (AI)

Will humans and AI form symbiotic entities in the future?

Plön, 24 February 2023 Artificial intelligence is already a big part of our daily lives. Whether it's the smartphone, autonomous driving or implants for certain bodily functions, artificial support is available for almost every area of life. Will humans and AI form more and more symbiotic units in the future? Professor Paul B. Rainey of the Max Planck Institute for Evolutionary Biology in Plön, Germany, has addressed this question.

Advances in AI's ability to mimic human-like thinking will have far-reaching effects on future human evolution. Already, interactions with algorithms on phones influence world views, alter state of mind, play a role in health and disease prevention, support mate selection, determine travel conditions or drive purchasing decisions.

In a recent article, Professor Paul B. Rainey, Director of the Department of Microbial Population Biology, points to previously unrecognised but soon realisable ways in which humans and AI could become symbiotic entities. In particular, he considers the possibility of



both partners together becoming much more significant than either of them alone, to the point where evolutionary futures become irrevocably intertwined.

The only scary thing is the possibilities of malicious applications to which Professor Rainey also points. He therefore argues for societal engagement with this issue and a public awareness of the future implications that a symbiotic relationship between humans and AI may have.

The article appeared in the January issue of the Philosophical Transactions B of the Royal Society.

Caption: Interplay between artificial intelligence and natural body functions. Will humans and AI form more and more symbiotic units in the future?

Original article:

Rainey PB. 2023 Major evolutionary transitions in individuality between humans and AI. Phil. Trans. R. Soc. B 378: 20210408. <https://doi.org/10.1098/rstb.2021.0408>

Michael Hesse

Press & Public Relations

Phone: 0049 4522 763-606

E-Mail: pr@evolbio.mpg.de

Max-Planck-Institute for Evolutionary Biology - August-Thienemann-Straße 2, 24306 Plön, Germany